

Aus einer Werkbesprechung von Dietmar Fratz

**Von Trost und Trauer
Drei Motetten für 4-stimmigen gemischten Chor a cappella
von Robert M. Helmschrott**

In trostlosem, düsterem Trauermarsch betrachten die Trauernden den irdischen Leichnam, in schmerzenden Harmonien nach Verstehen suchend. Dagegen setzt die erste Motette den Trost, dass der Geist im dominantischen Durschluss „in den Himmel fliegt“.

Die zweite Motette wendet sich dem Erlöser zu, der huldvoll die Tränen abwischt. Zweifelnd streiten trauerndes Moll und tröstendes Dur um die Überhand. In getragenen Ganzen Noten verheißt er nach eindringlichem „Siehe, siehe“ Zuversicht. „Ich mache alles neu“ findet nach harmonisch reizvoller, aus zahlreichen vorhalten gespeister Klage, zur versöhnlichen Ruhe zurück.

In der dritten Motette „Selig sind die Toten“ findet die Seele nach einem fugierten „Von nun an spricht der Geist“ Frieden, um von der Mühsal des Lebens auszuruhen, und nach kurzer Amen-Fuge tritt die Trauer zurück, und der Trost behält das letzte Wort im einsichtigen, aufhellenden Amen.